

Informationsabend zum Begegnungszentrum

Anlässlich der Retraite vom 24. August 2024 in Kappel am Albis hat sich der Kirchgemeinderat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Obwalden ausführlich mit dem Thema Begegnungszentrum Kirche Sarnen auseinandergesetzt. Der Rat hat Erkenntnisse und Konsequenzen aus dem 1. Entwurf der Volumenstudie gewonnen. Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten wurden intensiv und ausführlich besprochen und abgewogen.

Es sind einerseits die finanziellen Bedenken, die zu diesem Schritt führten, andererseits wurde im Zuge der weiteren Abklärungen und des Studiums des Entwurfs der Volumenstudie klar, dass mit dem Abparzellieren eines Teils der Parzelle 2133 das Kirchenleben zu stark eingeschränkt würde. Hinzu kommt, dass wir mit der Arche (ehemaliges Pfarrhaus) zusätzlichen Platz für unsere dringenden Nutzungen generieren konnten. Kinderhort und Sonntagschule sowie zusätzliches Büro und weitere Anlässe können darin praktisch umgesetzt werden.

Aus diesem Grunde hat der Kirchgemeinderat beschlossen, die aktuell vorhandenen Räumlichkeiten auf der Parzelle 2133 in Sarnen als Begegnungszentrum zu nutzen, ohne die Bausubstanz anzupassen. Das Gesuch um eine Teil-Umzonung soll bei der Gemeinde Sarnen zurückgezogen werden. Gleichzeitig sollen Sanierungsmassnahmen für die aktuelle Nutzung ausgearbeitet werden. Die Immobilienstrategie für Parzelle 2133 in Sarnen wird wie folgt beschlossen: Halten, es erfolgt kein Mietwohnungsbau bis zur nächster Zonenplanrevision in 20 bis 30 Jahren.

Massnahmen Kirche Sarnen

Folgende Sanierungsmassnahmen hat die Spurgruppe bereits vorgeschlagen:

- Der Kirchenraum soll eine bessere Audio- und Videoanlage erhalten. Die Elektroinstallationen und Bodenbeläge sind anzupassen. Ausserdem sollen in einer ersten Massnahme bereits 240 bequemere Stühle angeschafft werden.
- Auch das Foyer soll einladender wirken und wird entsprechend aufgefrischt.
- Mit kleinen Massnahmen bei der Küche soll diese praktischer auf die aktuellen und zukünftigen Nutzungen ausgerichtet werden.
- Der Aussenbereich wird geringfügig angepasst, damit das Erscheinungsbild verbessert und der Unterhalt vereinfacht wird.
- Im Rahmen dieser Erneuerungen wird auch die gesamte Haustechnik überprüft und auf den aktuellen Stand gebracht, sodass sie auch die nötigen Anforderungen erfüllt.

Für die wichtigsten Nutzungen, welche ohne Probleme realisiert werden können, hat der Kirchgemeinderat im Budget 2025 bereits CHF 200'000 bereitgestellt. Dieser Betrag kann aus den bereits getätigten Rückstellungen finanziert werden.

Zum öffentlichen Infoabend vom 21. Oktober kamen rund 40 Personen in die reformierte Kirche Sarnen, um sich über das weitere Vorgehen zu orientieren. Kirchgemeinderat Jürg Rothenbühler zeigt in einer Präsentation den Werdegang von Ceba bis zur heutigen Variante

auf. Er erläutert, was zu den Spurwechseln geführt hat und wo die Vor- und Nachteile der einzelnen Projekte liegen. Weitsichtiges Denken, vorsichtiges Abwägen und achtsamer Umgang mit den Ressourcen waren stets im Fokus aller Beteiligten, die viel wertvolle Arbeit geleistet haben.

Kirchgemeinderat Jürg Rothenbühler dankt allen für Ihren Einsatz. Jurymitglieder, Nutzergruppen, Kirchgemeinderat, Spurgruppe und Planer, alle haben einen wertvollen Beitrag geleistet, damit wir heute wissen, was wir wollen und das auch umsetzen können.